

Kinderinformation für MRT-Untersuchungen

Klinik für Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neuroradiologie

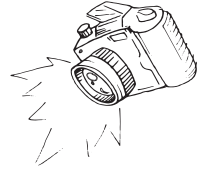


Liebe Kinder,

die Ärzt*innen an der Kinderklinik möchten Dir immer helfen und müssen daher viele Informationen von Dir und Deinem Körper sammeln. Sie sind wie Detektive, die alles ganz genau unter die Lupe nehmen!

Was ist eine MRT?

Eine Untersuchung, die Du nun machen sollst, nennt sich Magnetresonanztomographie oder kürzer gesagt MRT. Dabei wird ein Foto von bestimmten Körperteilen gemacht. Dafür gibt es einen ganz speziellen Fotoapparat, den viele Menschen auch die Röhre nennen, weil er so aussieht, wie eine Röhre oder ein Tunnel am Spielplatz. Er ist sehr groß und braucht einen eigenen Raum.



Was muss ich tun?

In dieses MRT wirst Du auf einer Liege hineingeschoben. Ein Kopfhörer wird Dir aufgesetzt, über den Du ein Hörspiel oder Musik hören kannst. Weil die vielen „Fotoklicks“ sehr laut sind, hörst Du die Musik oder Geschichte nicht so gut wie zu Hause. Außerdem bekommst Du noch eine Art Helm um Deinen Kopf, damit Du besser still halten kannst. Er sieht aus wie ein Astronautenhelm und hat einen kleinen Spiegel am Kopfe. Wenn Du in den Spiegel schaust, kannst Du Deine Mama oder Deinen Papa sehen, die immer bei Dir sind.

Du hast sicher schon einmal ein Foto von Menschen oder Tieren gemacht. Dann weißt Du auch, dass die Bilder nur dann schön werden, wenn die Leute still halten. Das ist auch bei Deinem speziellen Fototermin an der Kinderklinik wichtig. Der Fotoapparat muss sehr viele Bilder von Deinem Körper machen, damit die Ärzt*innen sehen, ob alles in Ordnung ist. Das bedeutet, dass Du für mindestens 20 Minuten oder länger ganz ruhig liegen bleiben musst.

Was ist, wenn ich Angst habe oder nicht still halten kann?

Wenn Du große Angst hast oder Du absolut nicht lange ruhig liegen bleiben kannst, bekommst Du ein Medikament, das Dir hilft, ruhiger zu werden und zu schlafen. Dann passiert die Untersuchung ohne, dass Du es merkst. Dafür musst Du aber mit Deinen Eltern einen Tag an der Kinderklinik bleiben, damit die Ärzt*innen sehen, ob es Dir nach dem Medikament wieder gut geht.



Wenn Du glaubst, dass Du die Untersuchung ohne zu schlafen schaffst, wird Dir und Deinen Eltern vor dem Fototermin noch einmal alles in Ruhe erklärt.

Manchmal brauchen die Ärzt*innen noch ganz spezielle Fotos von Dir, die sie nur dann machen können, wenn eine durchsichtige Flüssigkeit in Dein Blut kommt. Dazu muss Dir vor der Untersuchung eine Art „Wasserleitung für Medizin“ gelegt werden. Ein spezieller kleiner Schlauch wird Dir mit einem kurzen Nadelpieks an der Hand oder am Arm gelegt. Mit einem Verband unter dem der Schlauch versteckt ist, kommst Du dann zur MRT-Untersuchung. Dort wird Dir, nachdem bereits ein paar Fotos gemacht wurden, das Medikament hineingespritzt. Die meisten Kinder spüren das gar nicht. Andere Kinder haben erzählt, dass sie kurz ein kühles Gefühl hatten, das dann ganz schnell verschwand oder dass es ihnen ganz warm wurde.

Was Du unbedingt mitbringen solltest:

- Deine Mama oder Deinen Papa, die Dich bei der Untersuchung begleiten und immer bei Dir sind!
- Ein Kuscheltier oder eine Puppe, die genauso mutig ist wie du!

Was Du wissen musst:

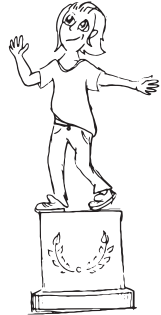
- Die Untersuchung tut nicht weh.
- Du bist nie alleine! Ein Elternteil ist immer bei dir.
- Viele Kinder, die sich vor der Untersuchung noch gefürchtet haben, haben es geschafft und waren danach sehr stolz.
- Am Ende bekommst Du deinen eigenen Astronautenausweis.



Um dich fit für die Untersuchung zu machen, gibt es ein paar Spiele, die Du zu Hause mit Deinen Eltern, Geschwistern oder Freund*innen spielen kannst. Hier sind ein paar Vorschläge, vielleicht findest Du ein passendes Spiel!

Statuenspiel

Dafür brauchst Du eine Stoppuhr und eine*n Partner*in. Nun stellt sich einer von Euch beiden hin und versucht auszu-sehen wie eine Statue. Eine Statue ist meistens aus Stein und kann sich nicht bewegen! Ab dem Zeitpunkt, wenn der/die Partner*in „Los“ sagt, wird die Stoppuhr gedrückt. Sobald die Statue sich nur ein bisschen bewegt, wird die Zeit angehalten. Nun ist der/die Andere an der Reihe und nimmt eine Statuen-position ein. Auf einem Zettel notiert Ihr die Zeiten. Wer von Euch kann am längsten ruhig stehen? Dieses Spiel könnt Ihr auch im Sitzen oder Liegen spielen.



Astronaut

Wenn Du keine Höhle bauen möchtest, kannst Du Dir vielleicht aus Schachteln eine Rakete bauen. Setze Dir einen Helm (Fahr-radhelm oder Skihelm) auf und steige in Dein Cockpit. Dann zähle langsam von 10 bis 0 zurück. Nun startet Deine Rakete und du musst ganz ruhig stehen bleiben. Wie lange schaffst Du es? Bitte jemanden die Zeit zu stoppen.

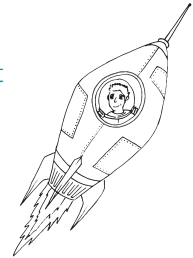


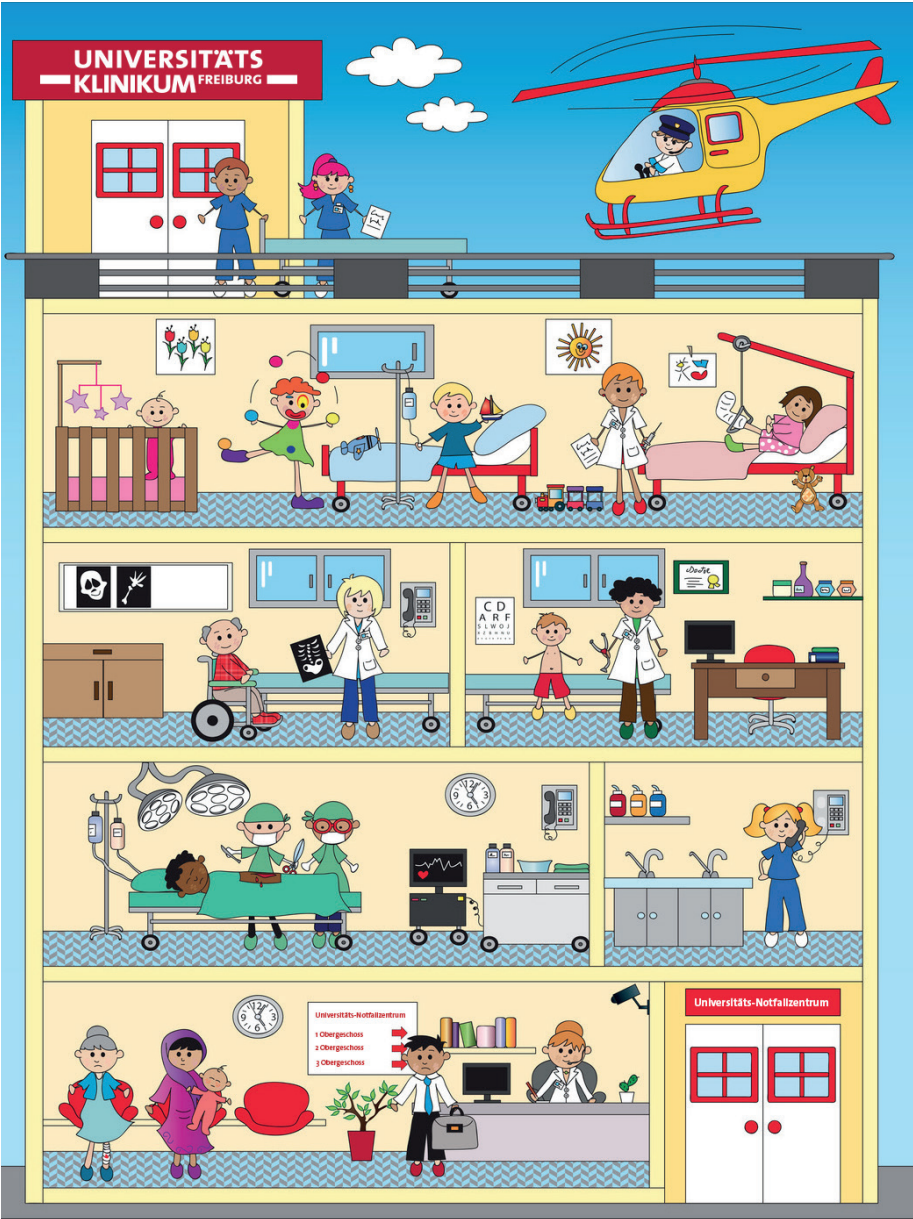
Foto knipsen

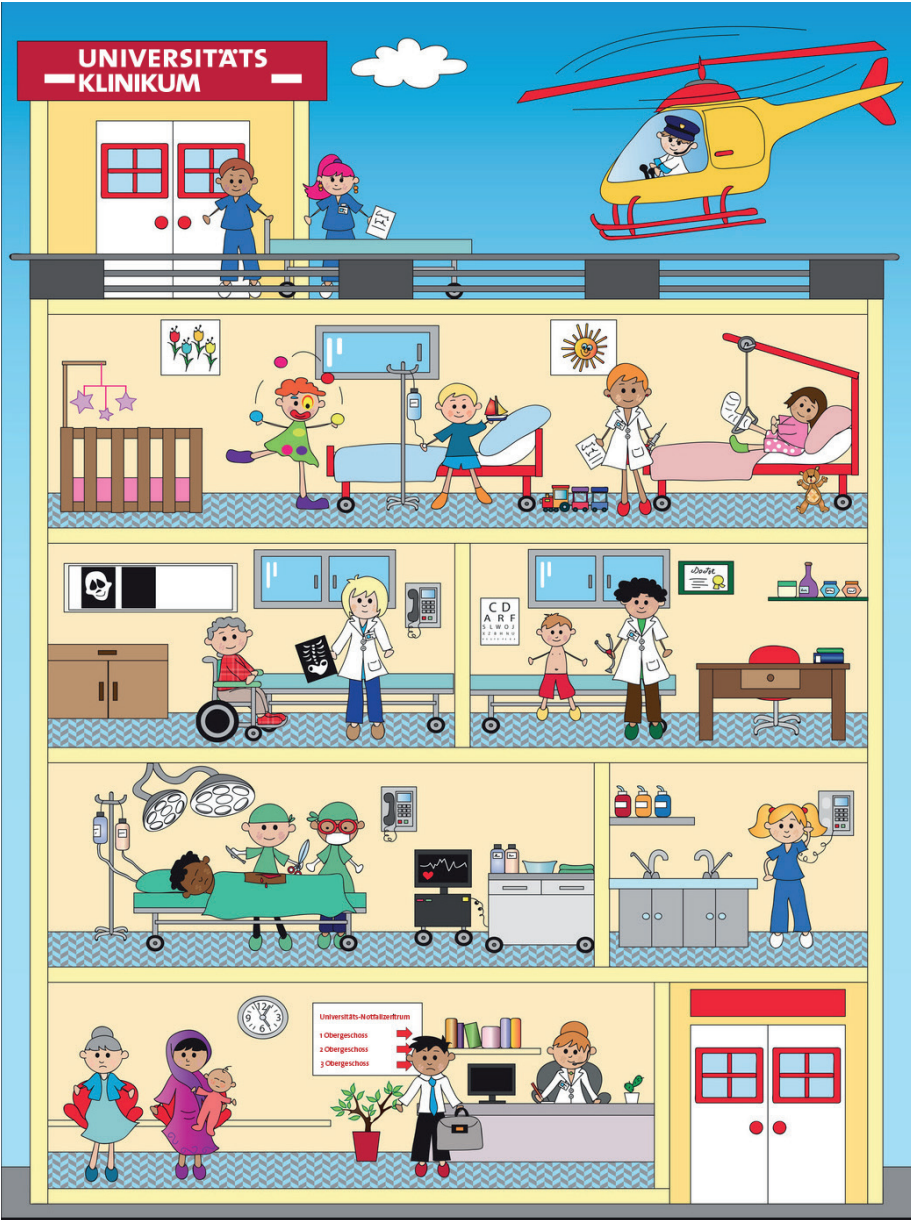
Schnapp Dir einen Fotoapparat oder ein Handy und suche Dir einen Gegenstand, eine Person oder ein Tier, das Du gerne fotografieren möchtest. Nun mach davon viele verschiedene Bilder aus verschiedenen Blickwinkeln. Danach schaue Dir alle Bilder genau an und versuche herauszufin-den, was sich verändert hat. Am besten ist, Du siehst Dir mit jemandem anderen die Bilder an und redest darüber.



Finde 20 Fehler

Jetzt hilf den Ärzt*innen, die Unterschiede in den beiden unten angefügten Bildern zu entdecken. Wenn du willst, kannst du die Bilder zu Deinem Termin mitbringen. Vielleicht wartet eine Überraschung auf Dich!





Universitätsklinikum Freiburg

Kinder- und Jugendklinik
Klinik für Neuropädiatrie und
Muskelerkrankungen
Breisacher Straße 62
79106 Freiburg

Klinik für Neuroradiologie
Breisacher Straße 64
79106 Freiburg

Information

Telefon +49 (0)761 270-43000

Internet

www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik

Dieses Projekt wird unterstützt durch den

Förderverein Neurokinder

Uniklinik Freiburg e.V.

Fußbach 68
77723 Gengenbach

neurokinder.freiburg@t-online.de

www.neurokinder-freiburg.de



Wenn du diesen QR-Code mit dem Handy
abscannst, findest Du interessante Videos
zum Ablauf einer MRT-Untersuchung

Stand bei Drucklegung 2025

Herausgeber: © Universitätsklinikum Freiburg

Redaktion: Kinder- und Jugendklinik

Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg

Lösung:

